

5. Schüler von auswärts können aufgenommen werden und sind dann vom Besuch der Heimatschule befreit. Sie haben ebenfalls 16 Mk. jährliches Schulgeld zu entrichten.

6. Seit Bestehen der Schule kommen Freiwillige aus Erdmannweiler und Burgberg.

7. Den persönlichen Aufwand der Schule tragen der Badische Staat und die Stadtgemeinde je hälftig, den sachlichen Aufwand ganz die Gemeinde.

V. Aus der Geschichte der Schule: Die Fachabteilung der Uhrmacher besteht seit 1913; vorher bestanden gemischte Klassen für Uhrmacher, Mechaniker usw. Einrichtung einer Schulwerkstätte für Uhrmacher und Feinmechaniker ist nach Behebung des gegenwärtigen Raum Mangels beabsichtigt.

St. Georgen (Schwarzwald), im Januar 1927.
Härdle.

Kiel

I. Anschrift: Gewerbliche Berufsschule Kiel, Küterstraße 5. Direktor: Andressen.

II. Lehrpersonal: Hauptlehrer a. D. Kroll, Lehrer für Bürgerkunde, Geschäftskunde, Buchführung. Uhrmachermeister Johannes Tillmann, Lehrer für Fachkunde, Fachzeichnen und gewerbliches Rechnen, praktische Übungen. Turnlehrer: Häuschke.

III. Unterricht: A) Lehrlingsklasse:

Fächer	Lehrjahre, Wochenstunden			
	I	II	III	IV
Bürger- und Geschäftskunde . . .	I	I	I	I
Buchführung	I	I	I	I
Fachkunde	3	3	3	3
Fachzeichnen und gewerbbl. Rechnen	3	3	3	3
Turnen	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Praktische Übungen (freiwillig) . .	3	3	3	3
Summe der Wochenstunden	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2

Schülerzahl I 3, II 2, III 2, IV 1, Sa.: 8;
davon Uhrmachersöhne . . . I, —, 2, I, „ 4.

Die Uhrmacherklasse mit gemeinsamem Unterricht für alle Lehrjahre ist aufgefüllt durch Büchsenmacher, Feinmechaniker, Optiker (Gesamtschülerzahl 19).

Der Besuch der praktischen Übungen (Abendunterricht) ist nicht Pflicht.

B) Freiwillige Kurse: 1920 fand ein Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung statt. Beteiligung: 9 Gehilfen.

IV. Aus der Schulordnung: 1. Die Schulbesuchspflicht erstreckt sich auf die ganze Dauer der vierjährigen Lehrzeit.

2. Es wird ein Unterrichtsgeld von zur Zeit 30 Mk. jährlich erhoben; vom 18. Lebensjahr an tragen die Schüler diese Kosten.

3. Es besteht Lernmittelfreiheit nur für Arme.

4. Beim praktischen Unterricht benutzen die Schüler teilweise die Werkzeuge der Schule und bringen die Kleinwerkzeuge zum Unterricht mit. Es sind zwei teilweise eingerichtete Arbeitsplätze (Drehstuhl mit Motorantrieb, Kleinwerkzeuge) vorhanden, beschafft von der Gemeinde.

5. Schüler von auswärts können aufgenommen werden. Sie bezahlen zum Schulgeld der Einheimischen einen Aufschlag von 50 %. Bisher kamen Freiwillige aus Neumünster,

Plön, Rendsburg. Im laufenden Schuljahr haben wir solche aus Neumünster (1) und Plön (1).

6. An der Schule ist interessiert die Uhrmacher-Zwangsinning Kiel und Umgegend.

7. Den Unterhalt der Klasse bestreitet die Stadtgemeinde.

V. Aus der Geschichte der Fachabteilung: Gründungsjahr 1918.

Kiel, im Dezember 1926.

Nürnberg

I. Anschrift: Berufsschule für Uhrmacher, Fürther Straße 77. Direktor: Mulisch.

II. Lehrpersonal: Fortbildungsoberlehrer Anton Gruber, Lehrer für Deutsch, Rechnen, Bürgerkunde, Berufskunde, Fachzeichnen; Fortbildungslehrer und Uhrmachermeister Gabriel Appel, Lehrer für praktischen Unterricht.

III. Unterricht: A) Lehrlingsklassen.

Fächer	Lehrjahre, Wochenstunden			
	I	II	III	IV
Praktischer Unterricht	4	4	4	4
Berufskunde	1 1/2	1 1/2	I	I
Fachrechnen	I	I	1 1/2	1 1/2
Fachzeichnen	2	2	2	2
Lebenskunde	3/4	3/4	3/4	3/4
Schriftverkehr	3/4	3/4	3/4	3/4
Sa. Woherstunden	10	10	10	10

Schülerzahlen nach Lehr-

jahren I 12, II 11, III 9, IV 6, Sa. 38;
darunter Uhrmachersöhne . . . 3, 3, 3, 2, „ 11.

Für den theoretischen Unterricht bestehen die komb. Klassen I/I und III/IV; für den Unterricht im Zeichnen bestehen vier den Lehrjahren entsprechende Klassen, ebenso im praktischen Unterricht, wo Abteilungen mit 6 bis 8 Schülern gebildet sind. Der IV. Klasse ist noch eine zweite freiwillige Gruppe (Abendunterricht) angegliedert.

B) Freiwillige Kurse: Im Schuljahre 1925/26 bestand ein freiwilliger, theoretischer und praktischer Abendkurs für Lehrlinge des IV. Lehrjahres (ab 1926/27 Pflichtschule!) und Junggehilfen. — Im Winter 1926/27 ist ein Kursus für elektrische Uhren geplant.

IV. Aus der Schulordnung: 1. Beim Eintritt in Lehre und Schule wird seit 1. Mai 1926 eine Eignungsprüfung vorgenommen.

2. Die Schulbesuchspflicht erstreckt sich auf die ganze Dauer der vierjährigen Lehrzeit.

3. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

4. Es besteht allgemeine Lernmittelfreiheit. Auch die gesamten Zeichengeräte werden von der Schule leihweise unentgeltlich abgegeben.

5. Materialverbrauch und Werkzeugbenutzung in der Schulwerkstätte sind gleichfalls gebührenfrei. — Die Schüler bringen nur Kleinwerkzeuge zur Schule mit.

Es sind in der neuen Werkstätte zwölf eingerichtete Arbeitsplätze und an Maschinen 1 Mechanikerdrehbank, 1 Bohrmaschine, 1 Fräsmaschine, 1 automatische Raderschneidmaschine (sämtlich mit Motorantrieb), 4 komplette Uhrmacherdrehstühle mit Motorantrieb bzw. mit Fuß- und Handschwungrad vorhanden. — Die Einrichtung (Inven'tar-



Germania Bleikristalle
la Qualität Moderne geschmackvolle Muster - Ferner
Römer-Weichenvasen · Parfümzerstäuber
Dek Ständer · Spiegelplatten · Mokka-Sammeltassen

Liefert anerkannt preiswert
zu kulantesten Bedingungen
ab Werk

KARL GUTZKE
KRISTALLGLAS-ERZEUGNISSE
FERNRUUF 23 29 6 LÜBECK TEL. ADOLPH GUTZKE